

HANNA Zeit

Die Quartalszeitung der Hanna gGmbH



Kommen Sie gut durch die Feiertage.

It's the communication, stupid!

Wir könnten jetzt in den Krieg ziehen, mit Stahlhelm und Knüppel, um gegen die widersprüchlichen Maßnahmen des Senats vorzugehen. Aber wir setzen eher auf öffentliche Diskussion. Wir haben darüber nachgedacht, eine Informationsplattform für Kitas zu schaffen. Wir sind inzwischen dabei, eine Website zu entwickeln, bei der auch Umfragen und Meinungspanels enthalten sein können bzw. auch Kommentare. Dadurch könnte „Die Kita-Stimme.berlin“ auch interaktiv genutzt werden.

Die letzten Maßnahmen zum Offenen Brief von pad, DRK-Nordost und JAO wurden per eMail geteilt, was dazu führte, immer längere Mails mit immer gleichen Schreiben zu erhalten, teilweise mit 6-maliger Wiederholung verschiedener Trägerschreiben. Hier wäre die Plattform sinnvoll, weil sie auch Kommunikation ermöglicht. Es gibt einen log-in-Bereich für Kitaträger, der auch für Umfragen via MS Teams genutzt werden kann, aber natürlich auch weitere Quellen darstellt, z.B. den Verlauf einer Klage gegen den Solidarbeitrag, Presse dazu, Schreiben des Senats etc. Damit können Kitaträger sehr schnell umfassender informiert werden.

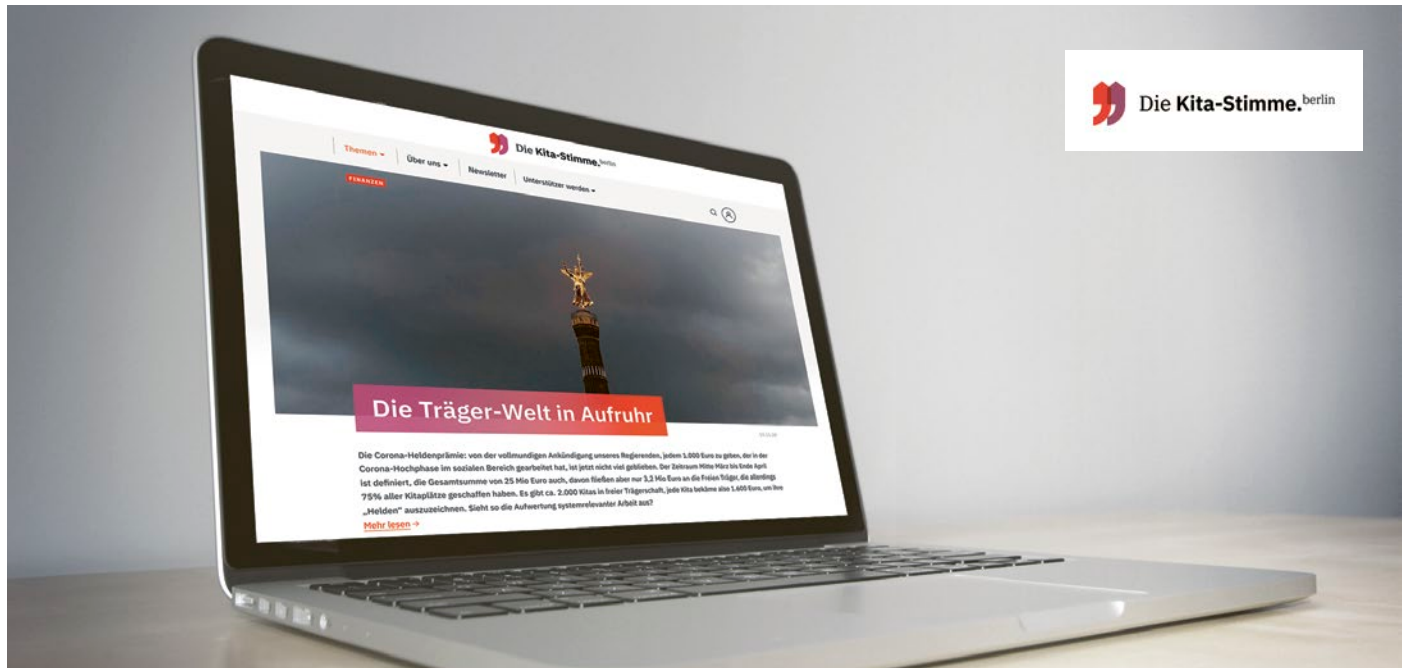
Wollen wir das? Das würde bedeuten, Informationen zu teilen und nicht wie bislang üblich, mit den jeweiligen Insider-Informationen Bedeutung für Einzelne zu erzielen bzw. die jeweilige Verbandspolitik wichtig zu machen. Wir sehen gerade am Beispiel „Solidarbeitrag“, wie sich Träger durchaus von ihren Dachverbänden absetzen können und eigene Positionen durchsetzen wollen (Klage). Auf der Plattform wären diese Positionen gleichberechtigt dargestellt.

Woher kommen die Beiträge, wer füllt „Die Kita-Stimme.berlin“? Diese Plattform ist eine Kita-politische Stimme, die gehört werden wird, weil sie Argumente bündelt, auf einen Blick ein komplettes Bild herstellt. Idealerweise würden die Verbände zu ausgewählten Themen gestatten, Links zu setzen, ebenso Parteien, aber eben auch Kita-Träger oder die AGS78. Irgendwann wäre es auch für den Senat peinlich, nicht zu reagieren, was bis heute bei Mailanfragen leider oft üblich ist.

Beste Grüße



PS: Wir planen, dass Mitte Dezember unter www.kita-stimme.berlin eine Demo-Version einsehbar ist.



Demnächst für Kita-Träger interaktiv als Träger-Forum online. Wir müssen unsere Stimmen bündeln, damit der Senat vielleicht dann doch mal eine Diskussion über die unzureichende Planung zulässt.

Kita Entwicklungsplan

Die Stellungnahme des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zur Kita-Entwicklungsplanung können wir unterstützen! Aber auch ergänzen: die Kalkulation des Kita-Entwicklungsplans ist falsch. Wir brauchen noch 26.000 Plätze bis 2026 bzw. 15.000 bis 2022. Ob die jetzt geplanten 15.000 Plätze tatsächlich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln bis 2022 geschaffen werden können, ist fraglich (Paritätäer). Nein, es ist unmöglich und eine völlig mangelhafte Planung. Der Senat hat von 2015 bis 2019 14.000 Plätze geschaffen (Kita-Entwicklungsplan) in 5 Jahren. Macht pro Jahr gerundet 3.000 Plätze. Realistisch bauen wir 3.000 Plätze pro Jahr, macht bis 2026 = 18.000 neue Plätze. Das deckt sich ziemlich mit den Erfahrungen der letzten Jahre, was ja Grundlage jeder Planung sein sollte: die Erfahrung. In Wahrheit gibt es nur vier Jahre, um dieses Ziel zu realisieren, denn der Haushalt für Kitaneubau ist vom Senat bis 2022 gesperrt, die Gelder stehen nicht zur Verfügung. Eine Begründung

Berlin-Zulage

Die Berlin-Zulage wiederum ist ein Spaltpilz für die Berliner Kita-Landschaft und zudem eine Provokation der Tarifgemeinschaft der Länder. Warum sollen wir zusehen, dass der Berliner Senat uns freie Träger runterstuft und dabei mindestens den Grundsatz bricht „gleiches Geld für gleiche Arbeit“. Zumal gerade Tarifverhandlungen genau nochmal 150 Euro für alle im sozialen Bereich Beschäftigten bundesweit erbracht haben! Wir sind gar nicht sicher, ob die Eigenbetriebe diese Art der Personalpolitik wirklich wollen!

ACHTUNG
Sie verlassen beim Betreten des
Kitageländes die Hauptstadt


**Hauptstadtzulage
für alle!**

Ab November zahlt der Senat eine Zulage, um die gestiegenen Lebenshaltungskosten in unserer Stadt auszugleichen – leider nur an Mitarbeitende in öffentlichen Kitas und nicht an die Beschäftigten unserer Einrichtung. Tschüss, Berlin!

dafür gibt es nicht. $26.000 : 4 = 6.500$ Plätze pro Jahr müssten gebaut werden, also doppelt so viele, wie üblicherweise realisiert wurden. Entstehen werden ca. 12.000 Plätze. Wozu dient diese Planung, die 50 % an der Realität vorbeigeht? Dazu kommt, freie Träger, die das Gros der neuen Kitaplätze schaffen, bekommen als Zuwendung maximal 30.000 Euro pro Platz. Die Eigenbetriebe können 35.000 Euro ansetzen, der Senat baut seine MoKibs (Mobile Kitabauten) für 60.000 Euro pro Platz. *Tagesspiegel vom 02.12.2020

Nachricht zum Redaktionsschluss:

„Bedauerlicherweise muss ich Ihnen mitteilen, dass die eingereichten Anträge das Budget des Programms weit übersteigen. Leider kann Ihr Antrag auf eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms zum Kita-Ausbau NICHT berücksichtigt werden.“ (Schreiben von SenBJF v. 27.11.2020). Der Start unseres Bauprojektes und damit die Eröffnung unserer Kita ALT 6,8,10 verschiebt sich damit um mindestens ein weiteres Jahr. Schöne Bescherung!

Solidarbeitrag – die Sammelklage läuft nicht

Die Klage gegen den Solidarbeitrag für freie Träger lief, weil es eine im Bundesgebiet einmalige Handlung einer Landesregierung ist, die nötige Anerkennung in der Corona-Zeit in ihr Gegenteil zu verkehren. Wir müssen zahlen, nachdem wir beklatscht wurden. Leider haben die Wohlfahrtsverbände und DaKS dieser Vereinbarung mit dem Senat zugestimmt, eine juristische Expertise im Auftrag mehrerer Träger sah deshalb keine Chance für eine Klage. Dafür bekommen wir dann eine Corona-Heldenprämie, die wie ein Spaltpilz im Kita-Team wirkt. Wenn wir die Summe halbwegs vernünftig unter unseren Leuten verteilen, bleiben nur Krümel. Also müssen die freien Träger auch hier drauflegen.

Corona Heldenprämie – eine never ending story

Eine großartige Ankündigung, vielleicht sogar gut gedacht, aber am Ende ist Nichts draus geworden – die Heldenprämie von 1.000 Euro für jeden engagierten Mitarbeiter im sozialen Bereich, der systemrelevant genannt wird. Einige Träger haben die Prämienzahlung des Senats zurückgegeben, weil es auf ihren Mitarbeiterstamm umgerechnet nur lächerliche Prämien gewesen wären, die der Senat ausschüttet, also 67 Euro statt 1.000 Euro, denn wir sind ein Team, da gehören auch Küchen- und Reinigungskräfte dazu! Wir stehen diese Coronazeit gemeinsam durch, das wäre die Botschaft! Der Senat sah das eher als Straße der Helden, wie dunnmals in der DDR. Okay, wir haben schon lange auf die Gelegenheit gewartet, unseren Mitarbeiter*innen eine Bonus-Jahreszahlung geben zu können. Leider "fischt" das Finanzamt normalerweise soviel davon ab, bei uns wären

das ca. 200.000 Euro, dass wir lieber unsere Kitas mit dem Geld auf den besten Stand bringen. Corona ändert alles! Wir dürfen jetzt steuer- und abgabenfrei eine Bonuszahlung an unsere Mitarbeiter*innen geben, die auch genauso bei ihnen ankommt. Perfekt! Das können wir uns leisten, wenn auch nicht bis zur Maximalgrenze von 1.500 €. Dürfen wir das nächstes Jahr auch wieder, für irgendeine Krise, z.B. die Krise bei Kita-Plätzen, oder eben Klima, mal steuer- und abgabenfrei eine Anerkennung an unsere Leute geben? Wir arbeiten gemeinnützig, durch Steuersparen haben wir nur den Vorteil, das Gesparte in gemeinnützige Projekte einbringen zu können. Ein jährlicher steuer- und abgabenfreier Bonus für die nicht wirklich gut bezahlten Erzieher*innen könnte gesetzlich festgelegt werden, dann können wir uns als freie Träger das auch leisten!

FAZIT – Die Kita-Stimme.berlin sagt:



Wo ist da Planung, wer erklärt, was diese diffusen Maßnahmen bezwecken? Es wäre an der Zeit, dem jetzt agierenden Senat für Bildung, Jugend und Familie bezüglich der Kita-Entwicklungsplanung das Misstrauen auszusprechen und eine realistische Planung einzufordern, an der wir uns orientieren können. Wir werden die Verbände der Liga und andere Kita-Verbände bitten, ebenso die Eigenbetriebe, gemeinsam eine Position zum Kita-Entwicklungsplan zu formulieren. Wir wollen nicht sehenden Auges auf eine 50 % Deckungslücke zulaufen. Dazu werden wir auch die Elternverbände befragen, denn den Frust der Eltern über fehlende Plätze bekommen zunächst die Kita-Träger ab. Einerseits wird ein Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz garantiert und andererseits werden Eltern und Träger mit einer „Planung“

konfrontiert, die genau dieses Recht bricht. Wir sollten also jetzt darüber nachdenken, wie die Lücke von ca. 14.000 Plätzen im Jahr 2026 vermeidbar wäre. Woher wir das Kita-Personal bekommen, ist eine weitere zentrale Frage. Die Berlin-Zulage, die Corona-Heldenprämienkrümel, der Solidarbeitrag, die gesperrten Gelder zum Kita-Bau: es sind alles Maßnahmen zur Schwächung der freien Träger, die alles dafür tun, den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen. Jedes Kind braucht einen Kita-Platz!

PS: Übrigens, wenn die aktuelle Planung von einem Bedarf von 26.000 Plätzen ausgeht, bei rund 30.000 € pro Platz reden wir von 780 Mio Euro nur für Kita-Bauten in Berlin. Die Lufthansa hat 7 Mill. Euro Förderung erhalten – da ist noch Luft nach oben.



Corona-Realitäten

Landschaft bei Grumsin

Brandenburg ist schön – siehe Foto. Für (fast) alle von uns wurde das in den vergangenen Herbstferien deutlich, Covid-19 hat die Urlaubsplanungen gehörig durcheinander gewirbelt. Seither wogt die zweite Welle und bringt nicht Wenige an die Grenzen des Leistbaren. Jeder neue Covid-19 Verdacht oder gar Fall sorgt für neue Unruhe im System, Quarantänemaßnahmen, Sicherheitsfreistellungen, Gruppenschließungen. Bei rund 3.000 direkt beteiligten Menschen (Kinder, Elternteile, unsere Mitarbeiter*innen) haben wir derzeit 124 Bearbeitungs-Fälle zu verzeichnen, davon unter 10 mit positivem Testergebnis.

Die gute Nachricht: die Kitas dürfen geöffnet bleiben, unsere Hygienekonzepte greifen im Zusammenspiel mit der disziplinierten Einhaltung der Corona-Spielregeln durch Mitarbeiter*innen und Familien. Wir finden, dass die Lage den Umständen entsprechend gut unter Kontrolle ist. Daher ein herzlicher Dank für die couragierte Arbeit an unser Team und die Familien für die kooperative Zusammenarbeit! Die verdiente Weihnachtspause rückt näher und gibt Zeit zum Durchatmen, zum Beispiel bei einem Spaziergang im winterlichen Brandenburg.



Kuki-Filmfestival

Leuchtende Kinderaugen in Erwartungsfreude vorm roten Vorhang. Wenn wir nicht mit den Kindern ins Kino gehen können, holen wir das Kino zu uns! Zwei Wochen lang haben wir in unseren Kitas am internationalen Kinderkurzfilmfestival teilgenommen. Alle sechs Kitas von Hanna ha-

ben den Kindern ab 4 Jahren ein schönes Kinoerlebnis mit Popcorn, selbstgestalteten Eintrittskarten und toll dekorierten Vorführungsräumen beschert. Viele gemalte Bilder der Kinder zeigen, wie beeindruckend und packend ein kurzer Film von 5 Minuten sein kann. Danke an alle Teams!



Glückwunsch!

Die Kita „Hanna vom Kolle“ gewinnt den TOMMI Förderpreis Kindergarten 2020. Mit Digitalmikroskop, Tablet und Forscherdrang haben die Kinder „die Verwandlung von der Raupe zum Falter“ untersucht und sichtbar gemacht. Das Projekt wurde als erprobtes und praxistaugliches Konzept zum Einsatz digitaler Medien in Kitas mit dem TOMMI Förderpreis Kindergarten ausgezeichnet. Mehr unter diesem Link: <https://www.kindersoftwarepreis.de/games/foerderpreis-kita-hanna-vom-kolle-berlin/>

Waschmittel aus Kastanien

Zum Thema Nachhaltigkeit: Wusstet Ihr schon, dass man aus Kastanien ein wunderbares Waschmittel herstellen kann?!? Ganz einfach. Kastanie von der braunen Haut befreien, den Kern „klitzeklein“ bröseln, in ein Glas füllen und mit Wasser übergießen. Einmal kräftig schütteln und stehen lassen. Fertig! Viel Spaß beim Ausprobieren!

VESPER

Seit November '20 bekommen alle Kinder unserer sechs Kitas eine kleine Nachmittagsspeise. Die Zutaten werden von den Küchenteams sorgfältig zusammengestellt und in die Gruppen übergeben.



Die Erzieher*innen bereiten dann altersgerecht mit den Kindern zusammen die gemeinsame Mahlzeit vor: Obst und Gemüse schneiden, Teller anrichten, Essen verteilen. Es ist schön zu beobachten, dass dabei alle mit einbezogen werden und auch die Kleineren schon lernen, ihr Brot mit selbstgemachtem Aufstrich allein zu schmieren. Das stärkt die Feinmotorik und macht richtig stolz! Besonders beliebt sind zum Beispiel Pumpernickel, Blätterteigtaschen und Avocadocreme. Aber auch die herzhaften und süßen Quarkspeisen kamen gut an! Die Küchenteams sind weiterhin kreativ und tüfteln mit den Kindern, den Pädagogen*innen und den Kita-Leitungen an neuen Ideen für einen gesunden und abwechslungsreichen Speiseplan.



„Garteneinsatz“ beim Laubfegen in unserer Kita Paule am Park

_Teams & Disziplinen

Qualitätsentwicklung

Die Qualitätsentwicklung der Berliner Kitas wurde durch den Bericht der sogenannten Köller-Kommission auf den Prüfstand gestellt. Das Sprachlernstagebuch (SLT) wurde als überflüssig betrachtet. Leistungstest zur Sprachentwicklung und mathematischen Kenntnissen sollen das SLT ersetzen. „Die Kommission (behandelt) Einzelaspekte und lässt den systemischen Blick auf das große Ganze vermissen“ sagt die GEW (7.10.20). „Begleitung, Evaluation und Weiterentwicklung der Qualität in den Berliner Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des Berliner Bildungsprogramms“ wurde in der Folge ausgeschrieben. Bevor allerdings die Kita-Träger irgendetwas dazu sagen konnten, waren die entsprechenden Ausschreibungen schon vergeben: **Los 1** Budget 1.350.000 EURO an Beki, **Los 2** Budget 960.000 EURO an Beki, **Los 3** Budget 750.000 EURO an FH Potsdam, **Los 4** Budget 2.745.000 EURO an Familien für Kinder.

Uns wundert nicht, dass es offenbar gar keinen Beteiligungsprozess bei der Entwicklung der Kriterien gab. Der Senat setzt immer weniger auf das Gespräch mit den Kita-Trägern. Mal sehen, wo das hinführt!



Wo war denn gleich nochmal der Zugang zum Elfenbeinturm des SenBFJ?

Personalien

Susan Stüver wechselt aus der Villa Lobo an den Helmholtzplatz und wird zum 01.01.2021 neue Leitung der Kita Helmistolche



Iris Schottmüller ist seit November 2020 neue Leitung des Teams Gebäudemenagement und verstärkt uns bei Entwicklung und Bau neuer Kitas.



Nico Kulow hat die Fortbildung zum zertifizierten Spielplatz-Prüfer (TÜV) abgeschlossen – unsere Spielgärten werden so noch sicherer.



Anna Mai (Kita Paule am Park) hat als erste unserer wenigen Quereinsteigerinnen ihre Prüfung erfolgreich bestanden. Sobald die Anerkennung als sozialpädagogische Fachkraft durch die Senatsverwaltung erteilt wurde, ist Frau Mai den pädagogischen Fachkräften gleichgestellt.



Nest-AG Digital

„Corona bedingt fand die Nest-AG am 11.11.20 digital (via MS Teams) statt. Für die meisten von uns war es aufregend, da sie das erste Mal eine Videokonferenz hatten. Doch wir wurden durch die Kursleiterinnen und das Hanna-Medienbüro gut begleitet. Es hat allen Spaß gemacht, sich auf diesem Weg dennoch austauschen zu können.“ Erzieherin Villa Lobo

Rückblick Berlin-Tag

Der Berlin-Tag fand Ende September das erste Mal digital statt und war für alle Aussteller und den Berliner Senat eine besondere Herausforderung. Wir fanden die Idee spannend und bereiteten uns technisch wie auch inhaltlich mit einem Begrüßungsvideo und einem virtuellem Messestand vor. Gespannt warteten wir auf die zahlreichen Interessierten, leider wurden unsere Erwartungen etwas enttäuscht. Gerade mal drei Messebesucher traten in unseren virtuellen Messestand ein und informierten sich über unseren Träger. Aber das Format ist sicherlich ausbaufähig und benötigt noch die ein oder andere Verbesserung. Wir bleiben dran.

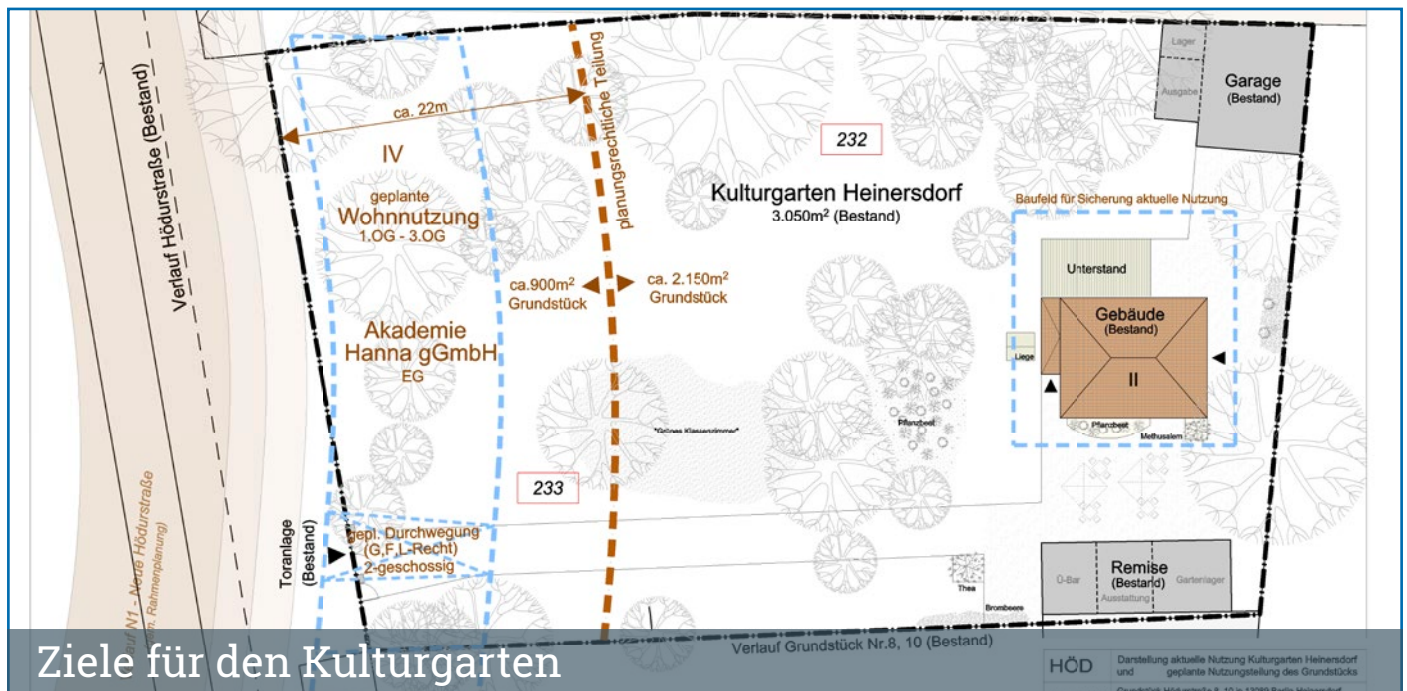
Kitabeirat aufgepasst!

Seit Januar hatten wir kein ordentliches Kitabeiratstreffen mehr. Das muss sich 2021 ändern, wir haben viel vor: Überarbeitung der Hanna-Vergütungsrichtlinie (HVR), Reaktion auf die Tarifabschlüsse, Nachwahl der Beiräte und Neufassung der Kitabeirats-Satzung.

Mitarbeiter-Umfrage zur Teilnahme an der AG in Form einer Videokonferenz

Ihr erhaltet dazu einen QR-Code auf eure Tablets. Mit Eurer Teilnahme helft Ihr uns die Teilnahme an Videokonferenzen in Zukunft zu verbessern. Bitte nehmt Euch für die kurze Umfrage 5 Minuten Zeit. Vielen Dank!

_Häuser, Gärten, Ausstattung



Ziele für den Kulturgarten

Das Bebauungsplanverfahren rund um den Kulturgarten in Heinersdorf ist im Gange. Wir verfolgen dabei weiter unsere Ziele zur Entwicklung der Hanna gGmbH und für die Heinersdorfer Öffentlichkeit: an der Hödurstraße soll ein Neubau entstehen. In den unteren Etagen entsteht die (noch zu gründende) Kita-Akademie der Hanna gGmbH. Sie verfolgt den Zweck der Aus- und Weiterbildung von Pädagogen*innen in der frühkindlichen Bildung. Damit leisten wir unseren aktiven Beitrag, neben der Schaffung von Kita-Plätzen auch dem Erziehermangel abzuhefen. Über der Akademie entsteht Wohnraum für unsere Mitarbeiter*innen. Die Außenbereiche der Akademie gehen

in den Kulturgarten über und ermöglichen so ein aktives Einbinden des Gartens in die didaktische Arbeit. Der Kulturgarten im hinteren Grundstücksbereich soll in seiner heutigen Form gewahrt bleiben. Die regelmäßige Öffnung als Treffpunkt für die Heinersdorfer Öffentlichkeit war schon für 2020 vorgesehen, 2021 kann dieses Vorhaben dann hoffentlich in die Tat umgesetzt werden. Gemeinsam mit der Zukunftswerkstatt soll das historische Heinersdorf im Kulturgarten erlebbar sein; ein Erinnerungsort wird entstehen, der Geschichten über den Ort und dessen Entwicklung sammelt und ausstellt. Der Garten wird dabei erlebbar und zu einem Treffpunkt des Dorfes.



Lobo Lights

In diesem Jahr ist ja alles anders. Unser Laternenfest konnte nicht wie gewohnt stattfinden. So haben wir am 11.11. für die Kinder der Villa Lobo ein magisches Lichterfest, die "Lobo Lights" organisiert. Es gab spannende Tütengeschichten. Dort entzündeten sich plötzlich Wunderkerzen. Im Kino konnten die Kinder ein Schattentheater bestaunen. Eine alte und magische Form des Geschichtenerzählens. Kleine Lichterigel wurden gebastelt und im Einhornraum gab es ein Dunkelrestaurant ausgestattet mit Schwarzlicht und Laserlight. Die Faszination der leuchtenden Farben und das Entdecken von Zeichen und Bildern, die nur durch Schwarzlicht sichtbar wurden, verzauberten ältere und jüngere Kinder sowie Erwachsene gleichermaßen.



Kita ALT 6,8,10

Bad News von der Fördermittelstelle, ein bisschen geht es aber doch voran: mit dem Abriss wurde begonnen, der Verfall unseres Einzeldenkmals gestoppt. Mehr zum Stand des Projektes in den Episoden 8 und 9 unserer Langzeit-Doku unter medienoperative.berlin

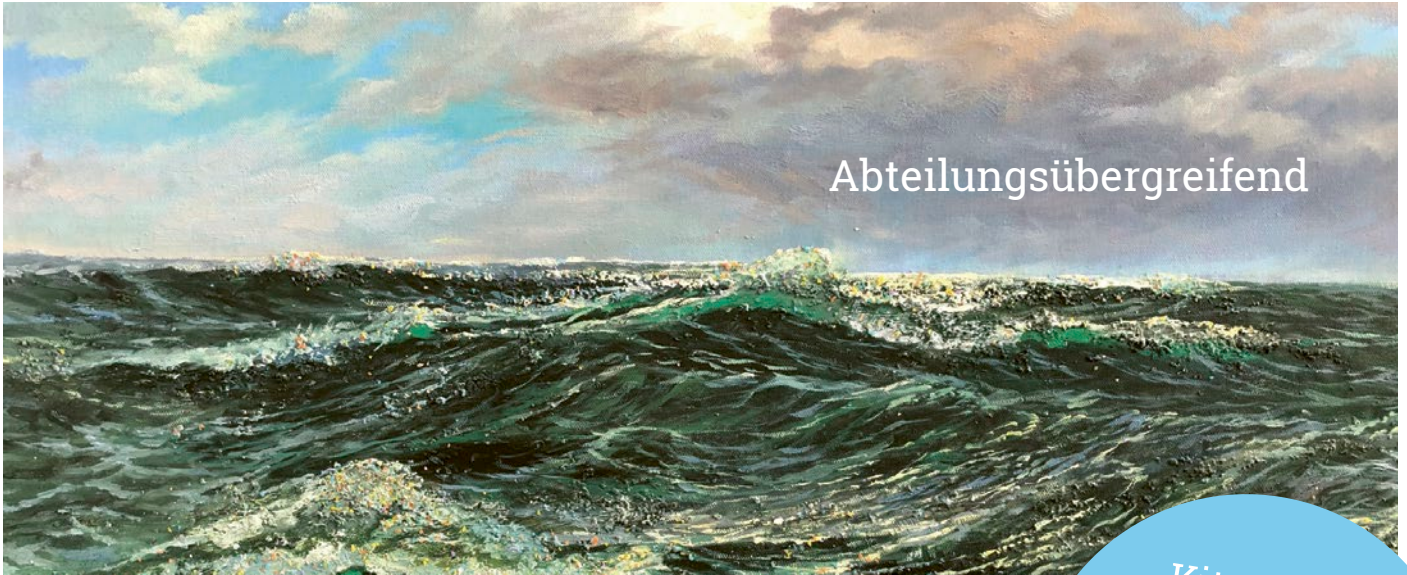


Ausgebastelt

Eine Filiale des Kreativ-Hobbyshops Wilhelm Rüther unweit unseres Trägersitzes muss zum Jahresende schliessen. Grund dafür ist nicht etwa die gesunkene Nachfrage nach Bastelbedarf - gerade im kinderreichen Kiez erfreut sich der Laden großer Beliebtheit. Sondern eine saftige Mieterhöhung durch den neuen Eigentümer! Das ist im Gewerbemietrecht leider möglich, hier gibt es keinen Mietendeckel oder ähnlichen Schutz für Kleinbetriebe. Und so verliert der Kiez mal wieder ein individuelles, familiäres Angebot, nicht nur uns stinkt das gewaltig!



Abteilungsübergreifend



Ausschnitt aus dem Gemälde 'Nordsee/ Überraschungseier' (2018) der Künstlerin Swantje Güntzel, Öl gemischt mit Mikroplastik aus Überraschungseiern, die 2017 von einem Frachter in der Nordsee verloren und durch die Küstenwache aufgesammelt wurden. Gesehen auf der Ausstellung Zero-Waste in Leipzig, beim Teamausflug der Leitungsteams mit der Geschäftsführung.

Kitas für
nachhaltige
und weltoffene
Entwicklung



Wir sind schwer für nachhaltige Energieversorgung. Das Thema haben wir jetzt in Blankenburg bei unserem Kita-Bau. Wir würden gern Solarenergie nutzen, auf dem Dach des Neubaus. Der Untere Denkmalschutz findet das nicht so pralle. Wenn wir mit Solarenergie Strom erzeugen, wird das nicht angerechnet, wir könnten unsere Heizung also nicht auf Strom umstellen, was ja umweltfreundlich wäre, aber es wird nicht angerechnet bei der Behörde. Ein Windrad im Garten wird wahrscheinlich an Bauvorschriften oder anderem scheitern. Wir müssen aber regenerative Energie nutzen. Wasserkraft geht nicht, es fehlt ein Fluss. Ein Kollege meinte, es gibt gerade sowjetische Atom-U-Boote günstig im Angebot. Also immerhin, sie emittieren kein CO₂, damit wäre der Umwelt gedient. Außerdem wäre es

eine super Spielskulptur, das yellow submarine mit Atomtrieb. Oder hat noch irgendwer eine Idee, wie wir das Thema umweltfreundliche Energienutzung irgendwie regeln können? Wir sind krisenerfahren! Die nächste Krise kommt durchs Klima, ziemlich absehbar. Wollen wir da auch mal strategische Überlegungen anstellen, wie systematisch, also abteilungsübergreifend gearbeitet werden kann? Ein Träumchen..
Gruß Hottel!

Weihnachtsbaum für Blankenburg

Eine Rotfichte hinter unserem Einzeldenkmal ALT 10 muss der Sanierung weichen (hier ein Foto von der Fällung). Unsere Idee: das wäre ein schöner Weihnachtsbaum für den Anger Blankenburg. Gesagt getan: gemeinsam mit dem Runden Tisch Blankenburg und der Freiwilligen Feuerwehr haben wir diese Idee realisiert - der Baum leuchtet vis-a-vis der Kirche.



Gebäudemanagement-Projekte

Im letzten Quartal 2020 waren u.a. diese Projekte auf der Agenda unseres GM-Teams: der E-Checks für die ortsveränderlichen Geräte wurde durchgeführt, beide Mietverträge der **Kita Helmistolche** wurden um 5 Jahre verlängert, das Team hat endlich einen schönen Aufenthaltsraum und im Garten steht ein neues Stelzenhaus. Zwei neue Waldhütten zieren den Garten der **Kita am See**, der Ausbau eines Besprechungsbüros in der **Hanna vom Kolle** ist im Gange. Die Gruppenbereiche der 1. Etage der **Kita Villa Lobo** sind nun durch eine Schrankwand mit Tür verbunden. Die Nest-Gärten in der **Kita Pinocchio** sind im Bau. Die Spielpodeste für's Nest in der **Kita Paule am Park** sind in Produktion.



Flieder für Renate

„Flieder muss man klauen“ hat Renate Schaaf (†25.09.2019), unsere erste Pädagogische Leitung, gesagt. Deshalb haben die Kita-Leitungen im Kulturgarten einen Flieder-Baum als Andenken gepflanzt, der zum Klauen einlädt.

Danke

Liebe Geschäftsführung, wir, Karolin und Andrea, Erzieher aus der Kita am See wollen uns recht herzlich für die „Corona- Heldenprämie“ bedanken. (...) Covid-19 war nun auch bei uns angekommen. Von Beginn an haben Sie darauf geachtet, dass wir alle weitestgehend geschützt werden, sowohl Risikogruppen, Mitarbeiter mit Kindern, als auch die Kollegen, die große Sorgen und Ängste hatten. (...) Wir waren umso glücklicher, als wir endlich nach vielen Wochen unsere pädagogische Arbeit wieder mit den Kindern gemeinsam in die Tat umsetzen konnten. Ein großes Dankeschön möchten wir auch an unser Leitungsteam Nadine und Eva aussprechen. Ihr habt euch mit vielen Senatsschreiben, Anrufen und Briefen rumärgern müssen und gabt uns trotzdem das Gefühl „Wir schaffen das alles!“ Wir sagen Danke für unser tolles Erzieherteam, großartige Leitungen und ein einzigartiges Trägerteam!



Weihnachtsbäckerei

Kekse Backen mit Martina - bitte QR-Code scannen oder www.hanna-ggmbh.de/#aktuelles



Die Geschäftsführung bedankt sich recht herzlich für den tollen Einsatz unseres Teams und wünscht allen Familien schöne Feiertage.

"Wir wählen Hoffnung statt Angst. Wir wählen die Wahrheit statt Lügen. Wir wählen Wissenschaft statt Fiktion." Joe Biden
"Es isch wie's isch und 's isch over!" Wolfgang Schäuble

Impressum

HANNAZeit, eine Quartalszeitung der Hanna gGmbH
redaktion@hanna-ggmbh.de

Redaktion/ Layout: Hartmut Horst (v.i.S.d.P), Manuel Schottmüller, Tanja Horst
Redaktionsassistentz: Saskia Send & Thomas Ringer. Fotos: Alexander Bulgrin, Thomas Ringer, Manuel Schottmüller & unsere Kitas
Beiträge und Kritik an: redaktion@hanna-ggmbh.de
Wenn Sie die HANNAZeit nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine Nachricht. Danke! Druckauflage: 400 Stück, Versand per Email.
HANNAZeit erscheint vierteljährlich jeweils zum 15. des Monats
© Copyright Hanna gGmbH 2020



ByeBye TXL, hallo BER!